



## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Martin Habersaat & Sandra Redmann (SPD)**

**und Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV)**

### **Stand der Bildungsoffensive Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherbildung (BiLEV)**

Vorbemerkung der Fragesteller:

Laut Drucksache 20/1059 wurde das Projekt BiLEV in 2023 und 2024 auch als Forschungsprojekt ausgerichtet. Die Europa-Universität Flensburg (EUF) begleitet das Projekt zu diesem Zweck wissenschaftlich. Neben einer laufenden Evaluation „der Umsetzung und Wirkung der BiLEV“ war auch eine Gesamtevaluation vorgesehen. Im Haushalt 2023 wurden 250T€ für das Projekt veranschlagt, im Haushalt 2024 300T€ und im Haushalt 2025 erneut 300T€. Nach der Drucksache 20/2404 wurden insg. bis Herbst 2024 von 350.035,87€ 246.740,88€, also knapp 70%, an die EUF ausgezahlt.

1. Welche (Zwischen-)Ergebnisse zur Umsetzung und Wirkung brachten die laufende Evaluation bzw. die Gesamtevaluation der BiLEV durch die EUF?

#### Antwort:

Der Zwischenbericht der EUF für die BiLEV für den Zeitraum vom 01/2024 bis 12/2024 hat gezeigt, dass die strukturellen Arbeiten aus dem Vorjahr eine sehr

gute Grundlage für die operativen Arbeiten im Jahr 2025 bilden. So wurde im Frühjahr 2024 die Pilotierungsphase mit 75 Bildungsangeboten von 50 Betrieben abgeschlossen und im September der 1. Bildungskatalog mit insgesamt 185 Bildungsangeboten und 110 Bildungsakteuren vorgestellt. Die Zielmarke von 150 Bildungsangeboten wurde damit deutlich übertroffen.

Ein Fokus der begleitenden Evaluation lag auf der Entwicklung von Erfolgs- und Qualitätskriterien, die eine Grundlage für die Qualifikationstätigkeit weiterer Betriebe bildeten, um ein BiLEV-Lernort zu werden. Dieses partizipativ-evaluatorische Vorgehen ist Teil eines angewandten Forschungsprozesses und zieht sich über die gesamte Projektlaufzeit mit dem Ziel, passgenaue, bedarfsgerechte und in der Praxis getestete Bildungsangebote zu entwickeln und neue Lösungen zu generieren. Des Weiteren wurden Rückmeldungen zur Durchführung der Bildungsangebote sowohl von Seiten der Betriebe als auch von Lehrkräften erhoben, um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung zu gewährleisten. Nach der Veröffentlichung des ersten Bildungskatalogs wurden im Oktober 2024 schriftliche Nachbefragungen im Anschluss an die Durchführungen von Bildungsangeboten gestartet. Die im Berichtszeitraum (Oktober - Dezember 2024) befragten Lehrkräfte und Betriebe bewerteten die Durchführung der Angebote positiv.

2. Zu welcher Weiterentwicklung führten diese (Zwischen-)Ergebnisse im Projekt BiLEV?

Antwort:

Die Aufgabe der EUF im Rahmen der BiLEV ist die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes unter partizipativ-evaluatorischer Beteiligung der Akteursgruppen. Die BiLEV wird permanent weiterentwickelt und reagiert agil auf die Bedarfe und Erkenntnisse durch die Rückmeldungen von Beteiligten.

Aktuell ist ein Schwerpunkt, die Lehrkräfte im Umgang mit BiLEV-Angeboten zu unterstützen, um die Angebote in der Unterrichtsgestaltung zu etablieren. Dazu werden diverse Maßnahmen wie Online-Veranstaltungen für Lehrkräfte, Fachtage einzelner Fachrichtungen sowie die Ansprache von Fachberaterinnen und Fachberatern durchgeführt.

Neben dem stetigen Wachsen der BiLEV in Form von weiteren Bildungsangeboten und BiLEV-Lernorten sind für das Jahr 2025 weitere

Maßnahmen zur Etablierung der BILEV an Schulen geplant.

3. Welche Fortentwicklung des Konzepts gab es daneben mit welcher Begründung noch seit Beginn des Projekts?

Antwort:

Wie bereits beschrieben, ist das Projekt partizipativ-evaluatorisch angelegt. Inhaltlich werden aktuell die Bildungsangebote fortgeführt und neue Themen entwickelt. Beispielsweise sollen anhand von ausgewählten Fallbeispielen Lebensmittelwertschöpfungsketten analysiert werden.

4. Aus welchem Grund rechnet die Landesregierung trotz Wegfalls der wissenschaftlichen Ausrichtung des Projekts, der den größten Kostenfaktor darstellte, mit gleichbleibend hohen Ausgaben für das Projekt?

Antwort:

Die wissenschaftliche Ausrichtung des Projekts wird fortgeführt. Des Weiteren sind die Mittel für die Bildungsangebote vorgesehen, die zunehmend in Anspruch genommen werden.

5. Sofern die Begleitung der BiLEV durch die EUF fortgeführt wird: Aus welchem Grund wird sie fortgeführt und bis wann?

Antwort:

Auch weiterhin ist die wissenschaftliche Begleitung neuer Konzepte und die Weiterentwicklung und Anpassung bestehender Konzepte notwendig, um die Verzahnung mit schulischen Strukturen und die curriculare Anbindung zu verbessern. Die positive Resonanz auf den Bildungskatalog bestärkt die Fortführung des Projektes.